

Grundsätze der Leistungsbewertung & Leistungsrückmeldung im Fach Kunst

MARIA-MONTESSORI-GESAMTSCHULE DÜSSELDORF
FACHSCHAFT KUNST

Inhaltsverzeichnis

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Kunst an der Maria-Montessori-Gesamtschule Düsseldorf	2
1. Vorrangig praktizierte Unterrichtsverfahren	2
2. Verbindliche Kriterien	2
3. Kriterien zur Korrektur	2
4. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	3
5. Hinweise zur individuellen Förderung	3
6. Berücksichtigung Note des ersten Halbjahres	3
7. Lern- und Leistungssituation	3
8. Verhältnis schriftliche und sonstige Leistungen	3

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Kunst an der Maria-Montessori-Gesamtschule Düsseldorf

1. Vorrangig praktizierte Unterrichtsverfahren

Siehe konkretisierte Unterrichtsvorhaben (tabellarischer Lehrplan)

2. Verbindliche Kriterien

Bewertungen geben den Schülern konkrete Rückmeldungen über die erreichten Kompetenzen. Grundlage dazu sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Kunst. Die möglichst differenzierte Leistungsrückmeldung dient der Transparenz der fachlichen Anforderungen, der Notengebung und der individuellen Förderung. Da alle Schülerinnen und Schüler stets angehalten werden eine Selbsteinschätzung vorzunehmen, werden sie zur Kritikfähigkeit, aber auch zur genauen Betrachtung und Analyse der Ergebnisse angehalten.

3. Kriterien zur Korrektur

Die Leistungsbewertung erfolgt immer nach einem genau festgelegten Kriterienkatalog. Ein Grundgerüst einheitlicher Kriterien, das sich an den Kompetenzen des Kernlehrplans orientiert, ist zur Leistungsfeststellung wichtig. Es wird zusammen mit den Schülern durchgesprochen und bezogen auf die Besonderheiten der Aufgabenstellung angepasst. Die Leistungsrückmeldung erfolgt nach der Rückgabe der fertigen Gestaltungsprodukte oder anderen Arbeiten und als Quartalsfeedback bzw. Halbjahresfeedback.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden gefertigte Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, in Gruppenarbeiten, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Mappen, Portfolios),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).
-

Mündliche Leistungen und die konzentrierte aktive Teilnahme beim praktischen Arbeiten werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Jedes einzelne Unterrichtsvorhaben schließt mit einer einzelnen bzw. mehreren zusammenhängenden praktischen Arbeiten ab. Zur Festlegung der Noten für praktische Arbeiten ist zu Beginn der Bearbeitung den Schülern ein Bewertungsraster an die Hand zu geben. Dieses kann auch gemeinsam mit den Schülern erarbeitet werden. Dieses Raster dient gleichzeitig als Kriterienkatalog. Es ist wichtig, auch die Zwischenschritte (Skizzen, Entwürfe, Planungen) als einzelne Beurteilungskriterien mit einzubeziehen.

4. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler erfolgt auf Grundlage der im Vorfeld festgelegten Bewertungskriterien. Mithilfe des dazu erstellen Rasters, kann ein detailliertes Feedback geben werden. Die Beratung sollte schon während des Arbeitsprozesses erfolgen. Auch hier lässt sich durch die Vorgaben der Kriterien den Schülerinnen und Schülern leicht vermitteln, an welchen Arbeitsschritten sie Veränderungen vornehmen müssen.

5. Hinweise zur individuellen Förderung

Die Aufgabenstellungen sind so konzipiert, dass sie sich sowohl um Kriterien ergänzen als auch reduzieren lassen. Es ist bei der Reduzierung allerdings darauf zu achten, dass das Erlangen einer Basiskompetenz möglich ist.

6. Berücksichtigung Note des ersten Halbjahres

Die Note des ersten Halbjahres kann gleichwertig zur Note des 2. Halbjahres gewichtet werden. Findet allerdings eine starke Leistungssteigerung im Verlaufe des 2. Halbjahres statt, so ist dies positiv zu berücksichtigen.

7. Lern- und Leistungssituation

In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, u.a.) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

8. Verhältnis schriftliche und sonstige Leistungen

Im Fach Kunst werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Die Schülerleistungen zählen demnach gänzlich zum Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.